

In der Region Saporischschja hat sich das russische Militär eine alte Mennonitenkirche "angeeignet"

Im August baten die russischen "Befreier" höflich" die Mennonitengemeinde im besetzten Molotschansk (Halbstadt) in der Region Saporischschja das Gebäude der Mennoniten-Brüdergemeinde zu räumen. Der Pfarrer der Gemeinde Olexij Makajew konnte dies erst jetzt melden, nachdem fast alle Mitglieder seiner Gemeinde Molotschansk verlassen haben.



Das Militär vertrieb die Gläubigen aus der Kirche und eröffnete in dem Gebäude die Zentrale der Partei "Einiges Russland".

Dem Pfarrer zufolge hat sich das Militär das alte Gebäude (aus dem Jahr 1892) im Dorf Kutusiwka (Petershagen) in der Nähe von Molotschansk sowie das moderne Gebäude in Molotschansk angeeignet.



Alte Kirche im Dorf Kutusiwka

"Lange Zeit hielten wir in dem alten Gebäude Gottesdienste und andere Veranstaltungen ab, und es gab auch ein speziell eingerichtetes Heim für ältere Menschen, in dem wir alleinstehende Frauen betreuten", so Pfarrer Olexij. "Jetzt sind sie in ein privates Heim umgezogen, wo sie weiterhin betreut werden.

Das neue Gebäude wurde für die meisten Aktivitäten der Gemeinde genutzt: Gottesdienste, Jugend- und Familienarbeit usw.



Gebetshaus in Molotschansk

Die Eindringlinge boten den Mennoniten an, ihnen "freiwillig" die Schlüssel und Dokumente für das Gebäude auszuhändigen, um sie nach russischem Recht neu zu registrieren. Sie sagten, sie würden so nicht des Überfalls beschuldigt werden.

Später beschlagnahmten die Besatzer auch die Räumlichkeiten des Mennonitischen Zentrums in Molotschansk, in dem ein Wohltätigkeitsfonds betrieben wurde, der auch mit anderen Kirchen zusammenarbeitete. Zunächst verteilte das russische Militär in ihrem Namen Hilfsgüter, die von den Mennoniten vor Ort vorbereitet worden waren. Nach Angaben von Olexij Makajew war keiner der Mitarbeiter der Stiftung bereit, mit den Besatzern zusammenzuarbeiten, und infolgedessen wurden alle Mitarbeiter von dem Militär entlassen. Und als die Hilfe endete, wurden die Räumlichkeiten der Partei "Einiges Russland" übergeben.

Insgesamt hatte die Mennonitengemeinde von Molotschansk vor der neuen Kriegsphase etwa 70 Mitglieder und mit den Gemeindemitgliedern, die Gottesdienste besuchten, gab es insgesamt an die 120 und an Feiertagen bis zu 150 Personen. Die meisten von ihnen verließen die Gemeinde, nur die älteren Menschen blieben zurück, die sich weigerten zu evakuieren.

Quelle: Religiöser Informationsdienst der Ukraine

Text: Antonina Frolowa
von Juri Roshko

Aus dem Ukrainischen übersetzt und eingesandt